



Tirol Bergrettung



WWW.BERGRETUNG.TIROL

**PROFESSIONELLE
HILFE IM ALPINEN
GELÄNDE**





Tirol
Bergrettung
Lawinenhundestaffel

Geruchssinn höchster Güte ist die Basis des Erfolges!

Mehr als 220 Millionen Riechzellen

Der Einsatz von Lawinensuchhunden ist Teil unserer Taktik „Rasterfahndung im Schnee“. Hunde riechen etwa eine Million Mal besser als Menschen. Sie haben im Vergleich zu uns 40-mal mehr Hirnzellen, die mit dem Geruchssinn in Verbindung stehen. Die Informationen, die ein Hund aus einem Geruchsstoff ableitet, werden unmittelbar an das emotionale Zentrum im Gehirn weitergeleitet.

Riechen ist für Hunde wie Fühlen für Menschen. Dieser Geruchssinn der Sonderklasse ist abhängig von der Luftfeuchtigkeit, der Lufttemperatur und von der Intensität des Duftstoffes, der zum Beispiel von einer verschütteten Person stammt. Deren Geruch steht wiederum mit Dauer und Tiefe der Verschüttung, mit Schneebeschaffenheit, Windgeschwindigkeit und Windrichtung in direktem Zusammenhang. Der Riechsensor des Hundes arbeitet wie ein Scanner, der die Informationen, die er aus den Duftstoffen erhält, unter anderem auch räumlich zuordnen kann.

Die „Duft-Datenbank“ des Lawinenhundes wird bei der Sucharbeit ständig mit neuen Informationen gefüttert. So kann er zwischen Menschen, die auf der Lawine sondieren, und einem Menschen, der verschüttet ist, völlig problemlos unterscheiden.

Der Lawinenhund wird darauf konditioniert und ausgebildet, jene Person zu erschnüffeln, die verschüttet ist.

